

PFARRBLATT

In meiner
Schwäche



FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Februar 2024

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ijob 7,1-4.6-7

2. Lesung:

1. Korinther 9,16-19.22-23

Evangelium: Markus 1,29-39

39125



Ulrich Loose

» In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

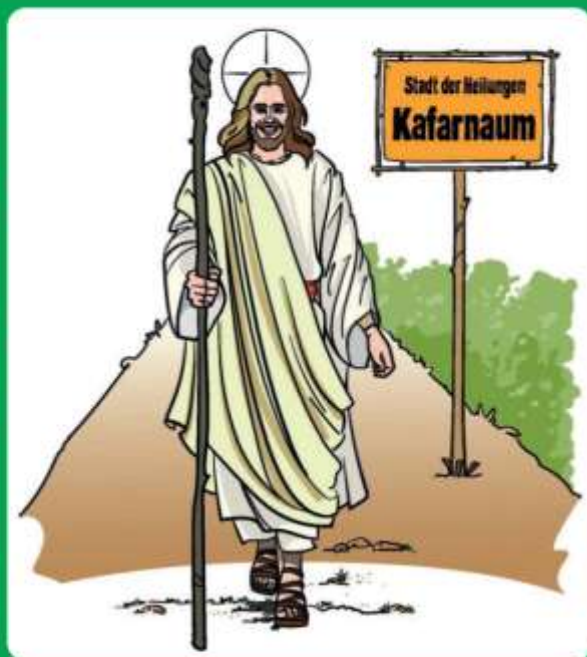
E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at



Die Erzählungen von Jesu Heilungen können frustrieren: Warum damals, warum nicht heute? Doch der Evangelist will zum Glauben ermutigen: Lass dich in Tiefschlägen von Gott aufrichten! „Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“, sagt Paulus in einer äußerst angespannten Situation. Wenn ich mich in meiner Schwäche Gott übergebe, erfahre ich mehr und mehr eine Kraft, die mich aufbaut und erfüllt. Ich lebe als einer, der mit Christus auferstanden ist.

Jesus hat die Menschen in Kafarnaum nicht nur die Macht seiner Lehre spüren lassen, sondern auch seine Fähigkeit, Dämonen und Krankheiten zu bannen. Viele hat er gesund gemacht. Es verwundert nicht, dass ständig neue Menschen auf ihn aufmerksam werden, ihn umlagern und festhalten möchten. Jesus ist nicht unbedingt glücklich angesichts der mächtigen Sympathie-Woge, auf die er sich gehoben sieht, er will nicht zum bloßen Arzt und Exorzisten herabgestuft werden. Seine Sendung greift über die irdische Wirklichkeit hinaus. Das „Reich Gottes“ will er verkünden und aufrichten, nicht ein Schlaraffenland! Er will vielmehr alle, die auf ihn hören, zum Umdenken und zur geistigen Umkehr bewegen. Er möchte dem ganzen Menschen Heil bringen. Deshalb muss er Kafarnaum verlassen.



39129

Bibelwort: **Markus 1,29-39**

AUSGELEGT !

Man brachte alle Kranken und Besessenen zu Jesus.

Alle wollen geheilt werden. Und glaubt man den ersten Versen bei Markus, wurden auch sehr viele geheilt. Bis es selbst Jesus zu viel wurde und er an einen „einsamen Ort“ ging. Die Erwartungen an den „Heiland“ waren zu mächtig geworden. Es gab ja viele Kranke in vielen Dörfern. Das ist heute nicht anders. Termine bei Ärzten und Kliniken für die Seele sind auf Jahre hinaus ausgebucht. Je größer die Krisen, desto belasteter die Seelen.

Bei Markus betritt Jesus die Welt nicht leise und eher durch eine Stalltür in Bethlehem oder eine Zimmermannswerkstatt in Nazareth, sondern

Jesus ist sofort mittendrin in der Welt. Er sucht sich Jünger, die aufstehen, alles liegen lassen und mitgehen. Und er strahlt dieses Gelingen aus, das viele mit letzter Hoffnung auf Heilung zu ihm bringt. Das alles ist Absicht des Verfassers Markus, der unmissverständlich sagen will: Hier kommt der Messias. Macht ihm die Herzen auf wie die Jünger, die sogar ihre Familien zurücklassen. Öffnet dem Messias eure Seele – und ihr werdet frei von Dämonen. Das wäre schön. Aber auch wenn es nicht so ist, so bleibt doch die eine große Hoffnung: Je mehr ich seinem Geist folge, desto mehr kann ich darauf hoffen, geheilt zu werden von den Ansprüchen der Welt an mich. Viel meiner Freiheit liegt darin, dem Willen des Herrn zu folgen.

Michael Becker

GOTTESDIENSTE - 03 bis 11. Februar 2024

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 03.	18:00	Hl. Messe	Hl. Blasius † Michael Lentsch u. Eltern † Eltern Maria u. Helmut Bauer † Maria Klein
So 04.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Fünfter Sonntag im Jahreskreis Für alle Verstorbenen der Gemeinde Für die Pfarrgemeinde † Vinzenz u. Theresia Waba u. Ang.
Mo 05.	09:00	Hl. Messe	Hl. Agatha
Di 06.	09:00	Hl. Messe	Hl. Paul Mikl u. Gefährten
Mi 07.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Nivard
Do 08.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Hieronymus
Fr 09.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Julian † Hilfslegionärin Maria Steiner (Seestraße)
Sa 10.	18:00	Hl. Messe	Hl. Scholastika † Julius u. Katharina Steiner † Eltern Ernestine u. Michael Klein u. Kinder † Michael Leiner u. Josef Steiner
So 11.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Sechster Sonntag im Jahreskreis Zu Ehren unserer lieben Frau von Lourdes und der Hl. Bernadette Für alle Kranken Für lebende u. verstorbene Ang. Für die Pfarrgemeinde Für die Geschwister Waba u. Ang. † Andreas, Gerhard, Monika u. Vater Andreas Lang

Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe



Am 5. Februar feiert die Kirche das Fest der heiligen Agatha von Catania (um 225-250). Weil die junge Frau sich Christus geweiht hatte, wies sie die Annäherungsversuche des heidnischen Statthalters ab. Aus Rache ließ dieser Agatha aufs Schlimmste demütigen und zu Tode foltern. Die Geschichte spiegelt die Qualen wider, die Christen in der Verfolgung erdulden mussten. Bis heute müssen Menschen entsetzlich leiden, weil sie sich zu Christus bekennen.



Am 3. Februar feiert die Kirche das Fest des **heiligen Blasius**. Wir sind eingeladen, den Blasiussegen zu empfangen. Dabei geht es um das, was uns im Hals stecken bleibt; um das, was uns wie ein Kloß im Hals sitzt und nicht weichen will: Zukunftsangst, Sorge, Enttäuschung, Frust. Möge uns der Blasiussegen davon befreien und uns von diesen Beschwerden erlösen.

VORANKÜNDIGUNGEN

Sa. 03.02. 18:00 HI. Messe mit Blasiussegen

So. 11.02. Welttag der Kranken - „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“ (Gen 2,18) „Die erste Behandlung, die wir bei Krankheit brauchen, ist eine Nähe voller Mitgefühl und Güte“ (Papst Franziskus)

11:30 Taufe
- Lorena Novak

